



Bundesministerium für wirtschaftliche  
Zusammenarbeit und Entwicklung  
Ministerbüro  
Herrn Dirk Niebel  
Stresemannstrasse 94  
11055 Berlin

Köln, den 15. April 2010

**STOP MALARIA NOW! fordert mehr Engagement zur Erreichung der Universal Coverage Ziele bis 2010**

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

Malaria bedroht die Hälfte der Weltbevölkerung. Immer noch sterben jedes Jahr fast eine Million Menschen an Malaria. Zudem stellt die Infektionskrankheit ein wesentliches Hindernis für Wachstum und Entwicklung in den ärmsten Ländern dar. Allein in Afrika werden 40 Prozent der gesamten Gesundheitsausgaben für Malaria verwendet. Die Krankheit kostet den Kontinent etwa 12 Milliarden US\$ jährlich.

Die Bekämpfung von Malaria und anderen Krankheiten ist einer der effektivsten Wege Armut zu verringern und gerechte sowie nachhaltige ökonomische Entwicklung zu fördern. Am 25. April ist der dritte Weltmaliartag, der für die Deutsche Bundesregierung eine wichtige Chance darstellt, Anstrengungen zur Erreichung der Universal Coverage Ziele bis Ende 2010 entscheidend zu steigern und damit sicherzustellen, dass alle Risikogruppen Zugang zu effektiven Vorsorge- und Behandlungsmaßnahmen haben, 80 Prozent der Malariapatienten innerhalb von 24 Stunden nach Ausbrechen der Krankheit diagnostiziert und behandelt werden und die malariabedingten Todeszahlen halbiert werden (im Vergleich zu Zahlen aus dem Jahr 2000).

Es gibt signifikante Fortschritte in der Umsetzung effektiver Malariakontrollmaßnahmen, was bereits zu vielen Erfolgsgeschichten im Kampf gegen die Krankheit geführt hat. In Ländern, wo große Teile der Bevölkerung mit Langzeit-Imprägnierten Moskitonetzen und Artemisinin-Kombinations-Therapien (ACTs) versorgt sind, wie etwa in Eritrea, Ruanda, Sambia, Sansibar oder Sao Tomé e Príncipe, hat sich die Zahl der dokumentierten Malariaerkrankungen sowie der Todesfälle halbiert. Diese Erfolge machen Hoffnung darauf, dass sowohl die Universal Coverage Ziele als auch die Millenniums-Entwicklungsziele im vorgegebenen Zeitrahmen erreicht werden können. Dies ist jedoch durch eine massive Ausdehnung von wirksamen Vorsorge- und Behandlungsmaßnahmen möglich.

Fortschritte müssen finanziert werden. Auch wenn die international für Malariakontrolle bereitgestellten Gelder sich von 730 Millionen US\$ in 2006 auf 1,7 Milliarden US\$ 2009 mehr als verdoppelt haben, und dies zu beachtlichen Erfolgen in einzelnen Ländern geführt hat, sind die finanziellen Mittel keineswegs ausreichend. Nach Angaben des Global Malaria Action Plans, der im September 2008 von Staats- und Regierungschefs während des UN Gipfels in New York verabschiedet wurde, sind allein in diesem Jahr 6,2 Milliarden US\$ nötig, um das Komplettpaket von Malariakontrollmaßnahmen für die Erreichung der Universal Coverage Ziele zu finanzieren und somit das Leben von Kindern und Müttern weltweit zu retten.

Trotz regionaler Erfolge zeichnet der World Malaria Report 2009 immer noch ein dramatisches Bild: 2008 besaßen nur 31 Prozent aller afrikanischen Haushalte ein mit Insektiziden behandeltes Moskitonetz. Zudem erhielten im selben Jahr lediglich 15 Prozent der fiebernden Kinder Artemisinin-Kombinationspräparate. Diese Zahlen belegen, dass man in Afrika noch weit von der Erreichung des 80 Prozent-Ziels entfernt ist.

Die jüngsten Erfolge beweisen dennoch, dass Malariakontrolle und somit eine Verbesserung der öffentlichen Gesundheitssituation insbesondere für Kinder und Mütter möglich ist. An diesem historischen Punkt haben engagierter Einsatz, wirksame Interventionen, verfügbare Ressourcen und ein gemeinschaftlicher Wille das Potential entwickelt, Malaria in die Geschichtsbücher zu verbannen. Und genau an diesem Punkt dürfen wir unsere Anstrengungen nicht verringern oder die Zielerreichung aufgrund bisheriger Erfolge aus den Augen verlieren.

Deshalb appellieren wir dringend an die Deutsche Bundesregierung, diesen historischen Moment des dritten Weltmaliartages zu nutzen und fordern dazu auf:

- Zusätzliche Finanzmittel für Malariakontrollmaßnahmen bereitzustellen, um die Universal Coverage Ziele bis 2010 zu erreichen.
- Den „Global Malaria Action Plan 2005-2015“ der Roll Back Malaria Partnership als effektive Strategie zur Prävention, Kontrolle und langfristigen Ausrottung der Krankheit zu unterstützen und sicherzustellen, dass nationale und internationale Verpflichtungen und Maßnahmen im Einklang mit dieser Strategie stehen.
- Einen integrativen Ansatz zwischen MDG 4, 5 und 6 zu fördern und die Stärkung lokaler Gesundheitssysteme inklusive der Ausbildung qualifizierten Gesundheitspersonals als Bedingung für die Erreichung der Millenniums-Entwicklungsziele in den Fokus der deutschen Entwicklungszusammenarbeit zu rücken.
- Eine nachhaltige und bedarfsgerechte Finanzierung des Globalen Fonds zur Bekämpfung von AIDS, Tuberkulose und Malaria durch einen erhöhten finanziellen Beitrag Deutschlands sicherzustellen und sich dafür einzusetzen, dass Effizienz und Effektivität des Fonds mit besonderem Blick auf die Stärkung lokaler Gesundheitssysteme überprüft werden sowie der Zugang zivilgesellschaftlicher Organisationen vor allem auf der Grassroot-Ebene zu Global Fund-Geldern verbessert wird.
- Politische und finanzielle Unterstützung für Forschung und Entwicklung neuer Malariamedikamente und Präventionstechnologien wie etwa Insektizide oder Impfstoffe, zuzusichern.
- Die Umsetzung des EU Program of Action to Fight AIDS, Tuberculosis and Malaria zu unterstützen und sicherzustellen, dass ein neuer Aktionsplan für 2011 und folgende Jahre verabschiedet wird.

STOP MALARIA NOW! hofft aufrichtig, dass die deutsche Regierung eine führende Rolle auf diesem Gebiet einnehmen wird und somit einen entscheidenden Beitrag dazu leistet, die von Malaria betroffenen Länder davor zu bewahren, immer tiefer in die Spirale von Armut und Krankheit zu geraten. Millionen von Menschenleben können durch Ihre Unterstützung gerettet werden.

Mit besten Grüßen,

Antje Mangelsdorf

Koordinatorin der Kampagne STOP MALARIA NOW!

STOP MALARIA NOW! ist eine Initiative von neun Nicht-Regierungsorganisationen aus Europa und Afrika. Unser Ziel ist es, das öffentliche Bewusstsein zu Malaria zu steigern und entsprechende Unterstützung für stärkere politische, finanzielle und strategische Zusagen Europäischer Regierungen zur Erreichung malaria-bezogener Ziele, zu mobilisieren.



STOP MALARIA NOW! wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union organisiert. Die Inhalte der Pressemitteilung unterliegen der vollen Verantwortung von action medeor e.V. und geben nicht die Meinung der Europäischen Union wieder.